



„ZWÖLF JAHRE AUFBAUARBEIT UND TOTALE VERANTWORTUNG, NICHT NUR FÜR DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG UND DIE VERSCHIEDENEN PROGRAMME, SONDERN AUCH FÜR DAS AUFBRINGEN DER GELDER FÜR DEN AUFBAU DES ZENTRUMS UND DIE LAUFENDEN KOSTEN HABEN SCHWER AUF MEINEN SCHULTERN GELASTET. MIT DR. ISAIHA HABE ICH NUN EINEN MITSTREITER AN MEINER SEITE, DER DIE VISION FÜR ENTASEKERA WEITERTRAGEN UND UMSETZEN WIRD. ICH BIN IN DER ZIELGERADEN ...“

Ein Zitat aus Marias letztem Brief



Fotoausstellung über das Leben und die Arbeit von Dr. Maria Schiestl in Entasekera / Kenia

Auktion zugunsten „Krankenhaus hilft Krankenhaus“

Als ältestes von sieben Kindern wuchs Maria auf einem Bergbauernhof in Ramsau im Zillertal auf. Bereits im frühen Jugendalter entwickelte sich der Traum, Medizin zu studieren, sowie die „tief vergrabene Sehnsucht“ nach Afrika und den dort lebenden Menschen. Nachdem der Vater früh verstarb, war es mit diesem Traum bald vorbei und Maria wurde Lehrerin. Vom Schicksal gelenkt, wurde sie 1979 vom österr. Entwicklungsteam nach Kenia, ins Land der Massai beordert, um dort in einer Mädchenschule zu unterrichten.

Konfrontiert mit der schlechten Gesundheitsversorgung, entschloss sich Maria mit 37 Jahren in die Heimat zurückzukehren, um Medizin zu studieren.

Nach ihrer Promotion und der Turnusausbildung im KH Schwaz und an der Klinik Innsbruck ging Maria im Jahr 2005 zurück nach Kenia. Daktari Maria, wie sie liebevoll genannt wurde, kümmerte sich federführend um den Aufbau eines Health Centers in Entasekera, die einzige funktionierende Gesundheitseinrichtung für bis zu 27 000 Loita Massai. Zusätzlich wurde von ihr auch ein Bildungszentrum betrieben, in dem laufend Kurse und Treffen zu Themen wie Frauenrechte, Menschenrechte, Bürgerrechte, Gesundheitsvorsorge, Hygiene, Ernährung, HIV, Familienplanung und MUKI Themen angeboten werden. V. a. die Aufklärung und der Kampf gegen Genitalverstümmelung war ihr ein großes Anliegen. Seit 2012 war Maria in Pension und hat ihre Aufgabe in Kenia ehrenamtlich erfüllt.

Unsere ehemalige Kollegin Dr. Maria Schiestl verstarb völlig überraschend am 21. Mai 2017 in Nairobi an den Folgen einer Gehirnblutung.

Margit Holzhammer hat Maria noch kurz vor ihrem Tod in Entasekera besucht und konnte sich persönlich ein Bild von den guten Dingen, die nur mit Nachhaltigkeit wachsen können, gemacht. Daraus entstand diese Fotoausstellung, fotografiert von Julia Hitthaler.

Wir fühlen uns Maria sehr verbunden, Marias „Lebenswerk“ in den Loita Hills soll in ihrem Sinne mit der finanziellen Hilfe aus der Heimat weitergeführt werden.

## Einladung zur FOTOAUSSTELLUNG und AUKTION

Fotos über das Leben und die Arbeit von Dr. Maria Schiestl in Entasekera – Kenia  
von Mag. Julia Hitthaler

**Mittwoch, 13. September 2017 um 19:30 Uhr  
Lichthalle des Bezirkskrankenhauses Schwaz**

Begrüßung: Mag. Margit Holzhammer

Grußworte: Bgm. Dr. Hans Lintner

Moderation und Auktionsleitung: Harry Prünster

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Buffet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mag. Margit Holzhammer  
Geschäftsführung BKH Schwaz

Bgm. Franz Hauser  
Gemeindeverbandsobmann